

... in Jüterbog

REFORMATION ... AUF DEN SPUREN DER



Sie sind neugierig geworden?

Dann empfehlen wir Ihnen einen geführten Stadtrundgang auf den Spuren der Reformation. Mit Humor und Wissen begleiten Sie unsere Stadtführer auf einer Zeitreise durch Jüterbog. Termine und Informationen auf Anfrage bei der:

Stadtinformation Jüterbog

Mönchenkirchplatz 4 | 14913 Jüterbog
Fon 033 72.46 31 13 | Fax 033 72.46 34 50
stadtinformation@jueterbog.de
www.jueterbog.eu

Eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg.

Der Städteverbund wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Weitere Städte mit spannenden Geschichten aus der Zeit der Reformation finden Sie unter

www.prediger-und-buerger.de

oder



Städteverbund Reformation im städtischen Alltag

c/o complan Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Fon 0331.20 15 10 | Fax 0331.20 15 1-11
info@prediger-und-buerger.de



Arbeitsgemeinschaft
»Städte mit historischen Stadtkernen«
des Landes Brandenburg



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



LAND
BRANDENBURG

Prediger und Bürger – Reformation im städtischen Alltag

Martin Luthers Thesen lösten vor gut 500 Jahren eine Bewegung aus, die Menschen in ganz Europa beeinflusste. Doch warum war die Reformationsbewegung so erfolgreich? Eine zentrale Rolle spielte die zunehmende Bedeutung der Städte im 16. Jahrhundert. Die Städte waren als Orte der Bildung, des geistigen Austausches und der Kirchenkritik die Kristallisationsorte für die Diskussion, Verbreitung und Erprobung des reformatorischen Gedankengutes.

Die Reformationsbewegung hat damit Stadtgeschichte geschrieben, die von Stadt zu Stadt sehr unterschiedlich verlief. Daher verfolgen immer mehr Städte im Verbund ein gemeinsames Ziel: Unter dem Titel „Prediger und Bürger – Reformation im städtischen Alltag“ werden mit Stadtrundgängen, Ausstellungen und Veranstaltungen die reformatorischen Wirkungen in den Städten sichtbar gemacht. An authentischen Orten wie Kirchen, Klöstern, Schulen oder Bürgerhäusern lässt sich Interessantes und Spannendes aus der Geschichte der beteiligten Städte erzählen – vom Werden der Reformation und ihren Auswirkungen bis in die Gegenwart.

Der Städteverbund und seine Partner laden Sie ein zu einer Entdeckungsreise zu den Wiegen der Reformation und den Städten von heute.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.prediger-und-buerger.de



Die Reformation in Jüterbog

Wussten Sie, dass der Anstoß für Martin Luthers Thesen aus Jüterbog kam? Die Ablasspredigten des Dominikaners Johann Tetzel in der Jüterboger Nikolaikirche sollen Martin Luther 1517 zu seinen Reformthesen bewegt haben. Zwei Jahre später predigte der spätere Bauernführer Thomas Müntzer in Jüterbog. Mit ihm stritten die Mönche des Jüterboger Franziskanerklosters, die verbissen gegen die Ideen Martin Luthers kämpften. Die Reformation war also kein klar zu datierendes punktuell „Ereignis“, sondern ein lang andauernder Prozess der Auseinandersetzung um neue Glaubensinhalte und eine reformierte Gesellschaft.

Die Spuren der Reformationszeit sind in Jüterbog noch heute gegenwärtig und bilden den Hintergrund für diesen Stadtrundgang. Die zumeist frei zugängliche Stadtraum-Ausstellung markiert an verschiedenen Punkten der Stadt wichtige Stationen der Reformation.

Die Geschichte(n) der jeweiligen Standorte heben Informationstafeln und -bänke hervor, die mit Texten und Abbildungen ein anschauliches Bild der Reformation in Jüterbog vermitteln. Ausgangspunkt für den innerstädtischen Rundgang ist das Reformationstor auf dem Markt.



JÜTERBOG IN DER REFORMATION – STADT DES ANSTOSSES



Orte der Reformation

- S Startpunkt Reformationstor**
Erfahren Sie vor Ihrem Stadtrundgang in welchem konfessionellen und politischen Spannungsfeld sich die Reformation in Jüterbog damals entwickelte.
- 1 Mönchenkloster**
Ehemaliges Franziskanerkloster, heute Kulturquartier Mönchenkloster mit Stadtbibliothek, Stadtinformation und Veranstaltungsräumen. Zusätzlich zur Dauer Ausstellung im Stadtmuseum finden Sie hier Schautafeln zur Geschichte der Stadt Jüterbog und ihrer Klöster in der Reformationszeit.
- 2 Nikolaikirche**
Der größte gotische Kirchenbau der Flämingregion ist wegen seiner beeindruckenden Architektur, den erhaltenen Wandmalereien und seltenen mittelalterlichen Ausstattung vom Tabernakel bis zum „Tetzelkasten“ besonders sehenswert. In der Reformationszeit war die Kirche Predigtort von Johann Tetzel und Thomas Müntzer. Gezeigt wird hier eine kleine Ausstellung zur verbreiteten Legendenbildung um die „Tetzelkästen“ und zur spannenden Geschichte des Predigers Thomas Schneidewein.

- 3 Liebfrauenkirche**
Kirche des ehemaligen Zisterzienserklosters in der Jüterboger Vorstadt Damm.
- 4 Abtshof**
Das repräsentative Wohngebäude aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts war der Stadtsitz des Abtes von Kloster Zinna.

Weitere Sehenswürdigkeiten

- 5 Heilig-Geist-Platz**
Standort des ehemaligen Heilig-Geist-Hospitals. 1883 wurde an dessen Stelle die Luthereiche gepflanzt. Ein Gedenkstein erinnert an das ungewisse Schicksal des Predigers Thomas Schneidewein.
- 6 St.-Hedwigs-Kirche mit Tetzelkapelle**
Der Überlieferung nach wohnte Johann Tetzel während seines Aufenthaltes in Jüterbog 1517 in dem erhaltenen spätgotischen Wohnhaus, das heute Teil der 1893 errichteten neugotischen katholischen Kirche ist.

- 7 Marktplatz mit Rathaus**
- 8 Standort des ehemaligen St.-Gertrauden-Hospitals**
- i Stadtinformation**
im Kulturquartier Mönchenkloster
Öffnungszeiten: Di 10–17 Uhr,
Mi 13–17 Uhr, Do 13–18 Uhr,
Fr + Sa 10–13 Uhr,
So 13–17 Uhr Touristeninfo im Museum
Öffentliche Stadtführungen von Mai bis
September, jeden Mittwoch 14.00 Uhr,
Treffpunkt: Mönchenkloster Stadtinformation
Mönchenkirchplatz 4, Dauer: ca. 1,5 Stunden
Mindestteilnehmer: 5 Personen
Informationen zu weiteren Öffnungszeiten
unter www.jueterbog.eu

